

Welche ist die reichste Familie der Welt?

Von George Marvin

Nicht Rockefeller, Ford oder Stinnes, sondern die Japaner Mitsui. Das Haus Mitsui, über dessen Jahrhunderte alte Geschichte die japanischen Kinder auf der Schulbank unterrichtet werden, hat zum ersten Male seit seinem Bestehen einem Nicht-Japaner, dem Autor des hier folgenden Artikels, gestattet, das Familienarchiv der Mitsui zu studieren und einiges daraus der Öffentlichkeit mitzuteilen. Auch die hier wiedergegebenen Bilder erscheinen zum ersten Male.

Die Familie der Mitsui zählt zur ältesten Aristokratie Japans und ist an Ansehen, Tradition und Reichweite des Einflusses nur mit einer Herrscher-Dynastie zu vergleichen, sofern sie sie nicht überflügelt. Denn eine Finanzmacht, wie die Mitsui sie seit Jahrhunderten repräsentieren, geht noch vor Herrschermacht, und die Mitsui, schon immer die angesehensten „Hofbankiers“ des japanischen Herrscherhauses, verdanken jener Koïnzidenz, an der Spitze der Geburts- und Finanzaristokratie ihres Landes zu stehen, die einzigartige Rolle, die sie spielen, und die in der ganzen Welt nicht ihresgleichen hat. Denn sie haben ja eben vor den westlichen Geldmagnaten, wie den Rockfellers, Rothschilds, Morgans usw. jene jahrhundertealte Tradition ihres Hauses voraus.

Die ersten Mitsui, deren Namen urkundlich feststehen, tauchten zur Zeit der Entdeckung Amerikas auf. Zweihundert Jahre später, als der bedeutendste ihrer Ahnherren, Hachirobei, die Augen schloß, war der Grundstein zu jenem Handels- und Finanzkonzern gelegt, der heute meilenweite Eisenlager, Kohlen- und Mineralschätze, Schiffahrtslinien, Bank- und Immobilien-geschäfte von größtem Einfluß, Seidenlager, Warenhäuser und Baumwolltransaktionen,

Gummiplantagen und Papierfabriken umfaßt. Das Vermögen der 11 „Stammfamilien“, die zum Hause Mitsui gehören, wurde vor längerer Zeit auf 1 Billion Yen geschätzt; der Besitz ist jedoch inzwischen bedeutend gewachsen und läßt sich kaum übersehen. Dieser ungeheure Konzern, dessen Fäden alle bei der Mitsui-Gomei Kaisha-Gesellschaft in Tokio zusammenlaufen, basiert mit seinen Geschäftsprinzipien wie mit der streng befolgten Politik des Hauses auf dem Hausgesetz, das im 17. Jahrhundert in seinen noch heute unveränderten Grundlinien festgelegt wurde und erst 1900 einige wenige Änderungen in modernem Sinne erfahren hat.

Das jetzige Oberhaupt der Familie

ist Baron Mitsui Hachiroemon und damit zugleich Seniorchef der über die ganze Welt verbreiteten geschäftlichen Unternehmungen der Familie. Diese erstrecken sich, wie gesagt, weit über Japan hinaus, wo in der Hauptsache die Kohlenfelder und Mineral-lager sich befinden, nach New York, London, Hamburg, Paris, Bombay, Canton, Manila, Peking; Shanghai, Singapore, Hongkong, Korea und anderen Plätzen. — In Tokio, dem Sitze der administrativen Verwaltung, befindet sich auch das Warenhaus, das dort,